

PILOTPROJEKT
Mein ... Dein ... Unser Spillern

PROTOKOLL: 18.05.2010

AK Verkehr – Straßenmeister Korneuburg

Bgm. Speigner, Hr. Amtsleiter Zehetmayer, Fr. Projektbetreuerin OSR Sablik, Hr. Ing. Hatzl, Hr. Seisl, STRM KORN Hr. DI Lehner, Fr. Arch. DI Mayerhofer
Besprechungsdauer: 10:00-10:45

Besprechungsinhalt

Hr. Zehetmayer informiert, dass die **vorliegenden Planungen** betreffend die baulichen Maßnahmen der Straßenkreuzungen im AK Verkehr diskutiert wurden. Die Führung des Mehrzweckstreifens LB3 sollte bei folgenden Kreuzungen noch einmal überarbeitet werden:

- ◆ Stockerauer Straße / Wiesener Straße
- ◆ Wiener Straße / Kuttengasse
- ◆ Wiener Straße / Karl Wimmer Straße

Von Seiten der Gemeindevertretung würde eine kostengünstigere Variante der baulichen Maßnahmen begrüßt werden, sofern die Verkehrssicherheit gegeben ist:

- ◆ im Bereich Wiesener Straße: Mehrzweckstreifen (falls möglich) entlang der LB3 weiter führen –Verlauf des Mehrzweckstreifens entlang der LB3 ohne Insel zwischen Fahrbahn und Mehrzweckstreifen – keine extra Radspur, die von der LB3 Fahrbahn wegführt und dann wieder eingebunden wird
- ◆ im Bereich Kuttengasse: Verbreiterung Mehrzweckstreife bei gleichzeitiger Reduzierung der Gehsteigvorziehungen und Grünflächen, damit Radfahrer ausreichend Platz haben (derzeit Engstelle) – keine extra Radspur, die von der LB3 Fahrbahn wegführt und dann wieder eingebunden wird
- ◆ im Bereich Karl Wimmer Straße: die Bushaltestelle wurde erst kürzlich fertig gestellt – es sollte daher die Planung des Mehrzweckstreifens und der Querungshilfe hinsichtlich Wirtschaftlichkeit geprüft werden – keine extra Radspur, die von der LB3 Fahrbahn wegführt und dann wieder eingebunden wird

Hr. Lehner ist als Vertretung der **Straßenmeisterei Korneuburg für die Umsetzung** zuständig. Eine Änderung der Planung kann durch ihn nicht erfolgen. Es ist daher die Bauabteilung zu kontaktieren. Hr. Lehner wird im Vorfeld mit den zuständigen Planern sprechen.

Hr. Seisl bringt die Ausführung der Einmündung des neuen Geh-Radweges in den Mehrzweckstreifen bei der **Einbindung Unterrohrbacher Straße/LB3** vor: als Radfahrer kann man nicht in einem Zug in den Mehrzweckstreifen einfahren. Hr. Lehner gibt zu bedenken, dass derzeit noch keine Verkehrszeichen aufgestellt sind. Sobald alle VZ versetzt sind, ist das Ende des Geh-Radweges klar erkennbar. Der Radweg endet an der LB3. Somit ist ein Eingliedern mit reduzierter Geschwindigkeit in den Mehrzweckstreifen notwendig. Ein zügiges Einfahren in den Mehrzweckstreifen ohne abbremsen oder absteigen ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Die **Nachteile von Schutzwegen** werden von Hr. Lehner erläutert. Durch die Bezeichnung „Schutzweg“ wird ein falsches Sicherheitsgefühl vermittelt. Sobald ein Schutzweg nicht laufend frequentiert ist, werden Verkehrsteilnehmer unachtsam. Es kann dann leicht zu Unfällen kommen. Die Verkehrsstatistik zeigt einen Rückgang von Verkehrsunfällen bei gleichzeitiger Zunahme von Unfällen auf Schutzwegen. Aus diesem Grund wird die Genehmigung eines Schutzweges von der Fußgänger- und Verkehrsteilnehmerfrequenz abhängig gemacht.

Weitere Vorgehensweise

- ◆ Hr. Ing. Hatzl fasst einen Erläuterungstext für das Ansuchen um Abänderung der Pläne
- ◆ Die Gemeindevertretung wird ein schriftliches Ansuchen um Änderung der Pläne an die Straßenbauabteilung Hollabrunn schicken.